

Friedenskirche Disteln

Evangelisch
in Herten

extra/5

Suchet der Stadt Bestes
und betet für sie zum
HERRN; denn wenn's
ihr wohlgeht, so geht's
euch auch wohl.

Jeremia 29, 7

**Gemeindebrief
Oktober &
November 2020**



Evangelische Kirchengemeinde Herten-Disteln
www.friedenskirche-disteln.de

In eigener Sache

„Suchet der Stadt Bestes...“ – dieser Monatsspruch für Oktober, den Sie schon auf der Titelseite dieses Extrablattes lesen konnten, kommt eigentlich einen Monat zu spät: Die Kommunalwahl fand ja bereits im September statt. Sie als Wählerinnen und Wähler hatten da Gelegenheit, mit dem Kreuz auf dem Stimmzettel Ihren Beitrag zum Besten der Stadt zu leisten. Sie haben es hoffentlich getan und Ihr Wahlrecht als Pflicht empfunden.

Dass er für die Kommunalwahl in Nordrhein-Westfalen zu spät käme, war der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen natürlich nicht bewusst, als sie diesen Monatsspruch festlegte. Aber er trifft es auch jetzt noch ziemlich gut. Einerseits, weil für die Gewählten die Arbeit zum Wohle dieser Stadt nun beginnt. Und andererseits, weil wir alle stets aufgerufen sind, uns für das Gemeinwesen einzusetzen, in dem wir leben.

Dass sich Herten „Fairtrade Town“ nennen kann, ist in besonderer Weise der Initiative unserer Gemeinde zu verdanken. An manchen Stellen der Stadt – unter anderem im Rathaus – spürt man leider nicht viel von diesem Geist. Wie wäre es, wenn wir versuchten, daran etwas zu ändern? Es wäre zum Besten für diese Stadt. Und fairer Handel ist allemal ein Beitrag zu einer besseren Welt.

ezn

Das alte Haus und neue Pläne

Es ist mehr als 100 Jahre alt und eine „Marke“ im Distelner Stadtbild. Aber das Gemeindehaus neben der Friedenskirche ist auch ein Problemfall. Nach einer aufwändigen Sanierung in den 1990er Jahren ist der Hausschwamm zurück im Gebälk. Pfarrer Burkhard Müller wird im November aus seiner Wohnung im 1. Obergeschoss ausziehen, dann könnten Handwerker die Regie in dem Gebäude übernehmen. Allerdings haben sich die Anforderungen für die Gemeinde deutlich verändert: Es gibt weniger Gruppen mit regelmäßigen Treffen, der Kirchraum der Friedenskirche hat sich – gerade unter Corona-Bedingungen – als großer, flexibel nutzbarer Ort bewährt. Deshalb möchte das Presbyterium grundsätzliche Überlegungen anstellen und Pläne nicht nur für die Reparatur, sondern auch für die künftige Nutzung des Gemeindehauses entwickeln.



AN(ge)DACHT:

Mein Licht ist aus...

In meiner Kindheit haben wir in einem Haus direkt am Hauptfriedhof in Gelsenkirchen-Buer gewohnt. Und ich weiß noch, am 1. November, am Allerheiligentag, habe ich dann oft abends am Fenster gestanden und das Lichtermeer auf den Gräbern hinter unserem Garten bestaunt: So viele Kerzen, so viel Licht!

Ich fand das viel beeindruckender als den Laternenumzug mit den anderen Kindern ein paar Tage später zu Sankt Martin. Mehr als eine Papierlaterne ist dabei ja in Flammen aufgegangen – es gab ja noch keine LED-Laternen-Lichter...

„Mein Licht ist aus, ich geh nach Haus...“

Den kennen Sie bestimmt auch, diesen Refrain eines bekannten Martins-Lieds. Das fand ich sehr passend. Passend sowohl für die jäh abgeackelten Martins-Laternen als auch für die ganz langsam und nach und nach verglimmenden Lichter auf den Gräbern hinter unserem Haus: „Mein Licht ist aus, ich geh nach Haus...“

Ja, ich habe mich als Kind gefragt, ob das nicht auch das Lied der Verstorbenen sein könnte... „ich geh nach Haus“... und fand diesen

Gedanken irgendwie tröstlich. Manchmal sprechen wir ja vom Lebenslicht. Wir Pastoren tun das vielleicht mehr als andere Menschen, etwa bei Taufen oder eben bei Beerdigungen. Und wie oft habe ich dabei schon das Wort Jesu zitiert, der gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht

wandeln in Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Johannes 8, 12) Und wäre es nicht schön, wenn ich meinen Weg so

gehen könnte, meinen Lebensweg? Nicht beherrscht von der Finsternis, mancher Finsternis draußen in der Welt und mancher auch in mir? Und wäre es nicht wunderschön, eines Tages so sterben zu können?

„Mein Licht ist aus, ich geh nach Haus...“

Und bis dahin bin ich gerne unterwegs und lebe, liebe, lache – und manchmal leuchte ich sogar.



Burkhard Müller

Gottesdienste Oktober - November



Wir sehen uns in der Friedenskirche...

... am Sonntag um **11.00 Uhr**

(unter Corona-Bedingungen
bei Bedarf auch um 10.00 Uhr)

Sonntag, 4. Oktober, Erntedanktag 15.00 Uhr	„ <i>Ein Wunder?!</i> “ Ökumen. Erntedank-Gottesdienst („Dorfplatz“ Josefstraße, bei Regen St. Josef-Kirche)	Holger Höppner/ Norbert Mertens
Sonntag, 11. Oktober, 18. S. n. Trinitatis	„ <i>Eigentlich ganz einfach</i> “ Gottesdienst zu 5. Mose 30, 11-14	Holger Höppner
Sonntag, 18. Oktober, 19. S. n. Trinitatis	„ <i>Wie willst du sein?</i> “ Gottesdienst zu Epheser 4, 22-32	Burkhard Müller
Sonntag, 25. Oktober, 20. S. n. Trinitatis	„ <i>Was ist heilig? – Eine Provokation</i> “ Gottesdienst zu Markus 2, 23-28	Burkhard Müller
Samstag, 31. Oktober, Reformationstag 18.00 Uhr	„ <i>Süßes oder Saures?</i> “ Zentralgottesdienst zum Reformationstag	Holger Höppner
Sonntag, 1. November, 21. Sonntag nach Trinitatis	„ <i>Suchen und finden</i> “ Gottesdienst zu Jeremia 29 – zeitgleich Kindergottesdienst für Schulkinder –	Holger Höppner

Sonntag, 8. November, Drittlt. So. d. Kj.	„Mit offenen Augen“ Gottesdienst zu 1. Thessalonicher 5, 1-6	Holger Höppner
Sonntag, 15. November, Vorl. So. d. Kj.	„Dreistigkeit siegt“ Gottesdienst zu Lukas 16, 1-8	Holger Höppner
Sonntag, 15. November, 15.00 Uhr	„Übung macht den Meister – oder: Der Ball gehört ins Runde!“ Begrüßungsgottesdienst für den neuen Konfirmanden-Jahrgang	Holger Höppner
Mittwoch, 18. November, Buß- und Betttag 18.00 Uhr	Zentralgottesdienst im Gemeindezentrum Ackerstraße 1, Langenbochum	Bernhard Stahl
Sonntag, 22. November, Ewigkeits- sonntag	„Alles neu“ Gottesdienst zu Offenbarung 21, 1-7	Burkhard Müller/ Holger Höppner
Sonntag, 29. November, Erster Advent	„Nicht mehr lange...“ Gottesdienst zu Sacharja 9, 9-10	Holger Höppner
Sonntag, 6. Dezember, Zweiter Advent	„Nikolaustag“ Gottesdienst zu Jesaja 61 – zeitgleich Kindergottesdienst für Schulkinder –	Burkhard Müller

**Unsere aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen
finden Sie auf der nächsten Seite...**

Das Corona-Schutzkonzept für unsere Gottesdienste

Sonntags um 11.00 Uhr – bei Bedarf auch um 10.00 Uhr

Anmeldung:

Um gut und sorgfältig planen zu können, bitten wir jeden Besucher um Voranmeldung (Vorwahl 02366):

Pfarrer Höppner, Tel. 885204

Pfarrer Müller, Tel. 37262

Gemeindebüro, Tel. 88030

Küsterin W. Maiß, Tel. 33011

Der Gottesdienst findet um 11.00 Uhr statt – bei Bedarf ein weiterer um 10.00 Uhr. Zur Dokumentation führen wir Listen, die einen Monat aufbewahrt werden.

Abstand:

Um Infektionen zu vermeiden, halten Besucher, die nicht aus einem Haushalt kommen, einen Abstand von 1,5 Metern zu anderen Besuchern. Die maximale Besucherzahl in der Friedenskirche beträgt zurzeit – einschließlich Empore – rund 100 Personen.

Zugang:

Wir bitten Sie, beim Ein- und Ausgang auf die Abstandsregeln zu achten. Dies gilt insbesondere zwischen den beiden Gottesdiensten.

Mund-Nasen-Schutz:

Beim Betreten und Verlassen des Kirchgebäudes muss eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Während des Gottesdienstes kann diese abgelegt werden.

Musik:

Entsprechend den Vorgaben der Landeskirche gibt es bis auf weiteres keinen Gemeindegesang.

Abendmahl:

Wegen des hohen Infektionsrisikos wird auf die Feier des Abendmahls in unseren Gottesdiensten bis auf weiteres verzichtet.

Kollekte:

Es wird nach dem Gottesdienst eine Kollekte gesammelt. Dabei wird ebenfalls auf die Abstandsregeln geachtet.

Kirchcafé:

Das beliebte Café nach der Kirche kann nur im Freien stattfinden. Wir bitten alle Besucher darum, sich nicht länger als nötig im Raum aufzuhalten.

Taufen:

Taufen sind in der Friedenskirche inzwischen wieder möglich, werden aber außerhalb der regulären Gottesdienste als reine Taufgottesdienste sonntags um 10.00 Uhr oder 12.00 Uhr gefeiert.

Kindergottesdienst:

Corona-gerechte Angebote gibt es in unserem Familienzentrum „Kuckucksnest“ und, für Schulkinder, jeweils am ersten Sonntag im Monat in der Friedenskirche.

Luther oder „Süßes oder Saures?“

Zentralgottesdienst am Reformationstag in der Friedenskirche

Der Zentralgottesdienst der Hertener Kirchengemeinden am Reformationstag (31. Oktober) findet in diesem Jahr in der Distelner Friedenskirche statt. Er beginnt um 18.00 Uhr, wird von Pfarrer Holger Höppner geleitet und steht unter dem Thema: „Süßes oder Saures?“ An diesem Tag denken wir an den

Reformator Martin Luther und seine bahnbrechende Erkenntnis, dass wir uns Gottes Gnade nicht verdienen können. Das ist um so wichtiger, als am 31. Oktober seit einigen Jahren zunehmend auch andere Geister wach werden... Auch für diesen Gottesdienst gelten natürlich die Corona-Regeln.

Geschenkkörbe: eine gute Idee, die hilft

Ob Geburtstage oder Jubiläen, ob Feiertage oder andere besondere Anlässe, oftmals stehen wir vor der Frage: Was sollen wir schenken? Wie wäre es denn mit einer ebenso schönen wie sinnvollen Alternative: Produkte aus dem Fairen Handel? Damit erfreuen Sie nicht nur den Beschenkten, sondern tun gleichzeitig etwas Gutes für die Produzenten in den ärmsten Teilen dieser Welt. Ab sofort gibt es an unserem Eine-Welt-Stand in der Friedenskirche Präsentkörbe, die wir gerne nach Ihren Wünschen individuell für Sie zusammenstellen, und Gutscheine in beliebiger Höhe. Machen Sie doch einfach mal Gebrauch von diesem neuen Angebot!

In den Ferien sind noch Plätze frei

Erfreulich groß war am Anmeldetag die Nachfrage nach Plätzen in unserer Kinderfreizeit in den Sommerferien 2021. Wer noch dabei sein möchte, hat im Moment noch die Möglichkeit zur Anmeldung. Wir fahren vom 03. - 18. Juli 2021 nach Rodeneck in Südtirol. Teilnehmen können Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren. Unsere Unterkunft, der Moarhof, ist schon seit vielen Jahren ein beliebtes Ziel mit viel Komfort in einzigartiger Umgebung. Dass das Betreuerteam für ein erlebnisreiches Programm sorgen wird, versteht sich von selbst. Alle weiteren Informationen gibt es auf unserer Homepage: www.friedenskirche-disteln.de

Advent und Weihnachten in der Friedenskirche

Weniger Plätze, mehr Termine – Zutritt nur mit Karte

„Ja, is denn scho‘
Weihnachten?“
– so fragte Franz
Beckenbauer vor
etlichen Jahren in
einem Werbespot.
Tatsächlich wer-
den die wenigsten
Menschen Anfang
Oktober über das
Weihnachtsfest
nachdenken. Weil
in diesem Jahr aber
so manches anders
ist, hat sich das



Presbyterium unserer Gemeinde be-
reits Gedanken über den schon zur
Tradition gewordenen Weihnachts-
baumverkauf im Advent und über
die Gottesdienste insbesondere am
Heiligen Abend gemacht.

Den **Weihnachtsbaumverkauf**
wird es auch in diesem Jahr wieder
geben. Wenn das Wetter mitspielt,
kann sogar ein kleiner **Advents-
markt** vor der Kirche stattfinden.

Termin wird der Freitag vor dem 3.
Advent sein, also der 11. Dezember,
in der Zeit von 14.00 – 22.00 Uhr.
Eventuell noch vorhandene Rest-

bäume werden dann am Samstag,
12. Dezember, von 10.00 – 12.00
Uhr verkauft.

Alle weiteren Informationen, wie
z.B. die angebotenen Bäume mit
Größen und Preisen und die Mög-
lichkeit zur Vorbestellung, finden
Sie ab Anfang November auf unse-
rer Homepage im Internet:
www.friedenskirche-disteln.de

In der Vergangenheit waren die
Gottesdienste am Heiligen Abend
in der Friedenskirche immer sehr
gut besucht. Rund 1500 Menschen

durften wir in den fünf Gottesdiensten begrüßen. Das wird in diesem Jahr in der bisher gewohnten Form nicht möglich sein. Trotzdem ist es unserem Presbyterium wichtig, möglichst vielen Interessierten den Besuch eines weihnachtlichen Gottesdienstes zu ermöglichen.

Nach jetziger Planung wird das Angebot wie folgt aussehen: Die **Gottesdienste für die Kleinsten**, also für Kindergartenkinder mit ihren Familien, werden bereits vor dem Heiligen Abend an insgesamt vier Terminen durchgeführt. Die genauen Daten finden Sie in der nächsten Ausgabe unseres Gemeindebriefs Anfang Dezember.

Die besonders stark nachgefragten **Familiengottesdienste mit Krippenspiel** wird es auch am 24.

Dezember wieder geben – wie in den vergangenen Jahren zwei Mal, diesmal um 14.30 Uhr und um 16.00 Uhr. Wir bitten um Verständnis, dass wir in diesen Gottesdiensten vor allem Familien mit Kindern die Teilnahme ermöglichen werden.

Zusätzlich wird es bereits am 20. Dezember (4. Advent) zwei **Gottesdienste mit Krippenspiel** geben, nämlich um 15.00 Uhr und um 16.30 Uhr.

Statt der sonst üblichen einen **Christvesper** wird es in diesem Jahr zwei Gottesdienste geben: Um 17.30 Uhr und um 19.00 Uhr.

Die **Christmette** wird, wie gewohnt, um 23.00 Uhr stattfinden.

Wichtig: Zugang nur mit Besuchskarte möglich

Weil wir die Besucherzahl wegen der geltenden Corona-Bedingungen begrenzen müssen, ist eine Teilnahme an den genannten Gottesdiensten in diesem Jahr nur möglich mit einer **Gottesdienst-Besuchskarte**, die ab dem 07. Dezember in unserem Gemeindebüro zu den normalen Öffnungszeiten kostenlos abgeholt werden kann. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir nur Personen mit einer Besuchskarte in die Kirche einlassen werden und bitten dafür schon heute um Ihr Verständnis.



Endlich konfirmiert...

Eigentlich hätten in unserer Friedenskirche im März die diesjährigen Konfirmationen stattfinden sollen. Eigentlich – denn dann kam Corona und sämtliche Gottesdienste und Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Mit sechsmonatiger Verspätung konnten die ausgefallenen Konfirmationsgottesdienste, zur Freude der beteiligten Familien, am 12. und 13. September endlich nachgeholt werden. Damit die Konfirmandinnen und Konfirmanden möglichst viele Gäste mitbringen konnten, verteilte Pfarrer Holger Höppner die Jugendlichen auf insgesamt drei Gottesdienste.

In der Predigt ging es um ein technisches Gerät, das im Alltag von Jugendlichen eine große Rolle spielt: das Smartphone. Dieses Bild nutzte Holger Höppner, um deutlich zu machen, welche Rolle der Glaube im Leben eines Christen spielen kann.

Weil aufgrund bestehender Vorschriften der Gemeindegesang nicht möglich war, wurden die Konfirmationen musikalisch von Charles Moulton begleitet, der mit drei bewegenden und stimmungsvollen Liedern zum Gelingen der Gottesdienste beitrug.

Wir gratulieren den 19 Jugendlichen, die konfirmiert wurden, ganz herzlich und wünschen Ihnen Gottes Segen für ihren Lebensweg.

Gottesdienst 1: Hannah Altmann,
Damian Balant, Nils Emde,
Timo Kirchesch, Lee Pinnow



Gottesdienst 2: Lena Göbel,
Mia Gutowski, Moritz Heuser,
Marie Roth, Allesandro Unger,
Jannik Walter



Gottesdienst 3: Saphira Agbara,
Luke-Lewis Bruns, Lasse Daldrup,
Kyra Henzler, Mara Moulton,
Marie Schopp, Daria Werner,
Talea Werner



Kindern Zukunft schenken

62. Aktion von „Brot für die Welt“ hilft den Kleinsten

Immer zum Jahresende legt das evangelische Hilfswerk „Brot für die Welt“ seine neue Aktion vor. Diesmal ist es die 62. „Kindern Zukunft schenken“ heißt das Leitwort für Informationsveranstaltungen und Spendensammlungen. Auch bei uns in der Friedenskirche.

„Brot für die Welt“ ist ja nicht nur traditionell in den Gottesdiensten am Heiligen Abend der Kollektenzweck, auch Familien und einzelne Gemeindeglieder aus Disteln denken zum Jahresende in besonderer Weise daran, ihren Beitrag zur Linderung der Not in anderen Teilen der Welt zu leisten: Gut gefüllte Spendendosen und -umschläge zeugen davon.

„Kindern Zukunft schenken“, das ist ein weites Feld. Die aktuellen Projekte des Hilfswerks ermöglichen Kindern auf den Philippinen, in Sierra Leone oder in Myanmar den Schulbesuch, setzen sich für die Rechte der Kleinsten in Paraguay ein oder helfen mit, junge Menschen im von Dürre geplagten Sambia, satt zu werden.

Kinder gehören weltweit zu den schwächsten Gliedern der Gesellschaft – dabei ist gerade ihre Entwicklung so wichtig für die Zukunft.



Dazu heißt es im Aktionsaufruf von „Brot für die Welt“: „Diese Zukunft kann nur eine gerechtere Welt sein, in der Kinder eine wirkliche Kindheit erleben – in Gesundheit und ohne aus wirtschaftlichen Zwängen zum Familieneinkommen beitragen zu müssen. Das setzt voraus, dass Eltern weltweit in der Lage sind, ihre Kinder nicht zur Arbeit, sondern zur Schule zu schicken und ihnen damit Bildung zu ermöglichen. Bildung, mit der die kommende Generation in einer dramatisch veränderten Welt weiter für ein gutes Leben arbeiten kann.“

So erreichen Sie uns:

Im Internet: www.friedenskirche-disteln.de

Pfarrer Holger Höppner

Kaiserstraße 165

Tel. 02366-885204

Mail: holger.hoepfner@kk-ekvw.de

Pfarrer Burkhard Müller

Kaiserstraße 175

Tel. 02366-37262

Mail: burkhard.mueller@kk-ekvw.de

Küsterin Wencke Maiß

Tel. 02366-33011

Gemeindebüro Friedenskirche

Ulrike Schlaab

Tel. 02366-88030

Mail:

re-kg-herten-disteln@kk-ekvw.de

geöffnet: Mo + Di + Do + Fr 10.00 -
12.00 Uhr, Mo 15.00 - 17.00 Uhr

Familienzentrum Kuckucksnest

Josefstraße 74, Tel. 02366-85030

Leitung: Petra Decking,

Tel. 02366-53846 (privat)

Adressen und Kontakte:

Telefonseelsorge Recklinghausen

Tel. 0800-1110111

Homepage der Ev. Kirchengemeinden in Herten:

www.evangelisch-in-herten.de

Haus der Kulturen

Vitusstraße 20, Tel. 02366-18070

Umweltwerkstatt

Langenbochumer Str. 385 A,

Tel. 0209-961710

Diakonie

Familienbüro: Tel. 02366-1818710

Fachstelle Sucht:

Tel. 02366-106730

Evangelische Kirchengemeinde Disteln, Spendenkonto der Aktion „Ich lasse meine Kirche nicht im Stich“:

Volksbank Ruhr Mitte,

IBAN

DE30 4226 0001 5100 7368 09

Impressum

„Friedenskirche Disteln extra“, Sonderausgabe des Gemeindebriefs der Evangelischen Kirchengemeinde Herten-Disteln, Kaiserstraße 167, 45699 Herten.

Redaktion: Burkhard Müller (v.i.S.d.P.), Holger Höppner, Ernst zur Nieden

Fotos: pixabay.de (Titel, S. 3), Brot für die Welt (S. 11)

